Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 22

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wirtschaftspatriotische Gesinnung geweckt und gepflegt wird, ein nationaler Käuferwille, der sich in den Dienst des um seine Existenz kämpfenden Volksgenossen stellt und einer plan- und gedankenlosen Verzettelung der Kaufkraft entgegenarbeitet. Immer noch gehen dem Lande gewaltige Summen für die Befruchtung und Inganghaltung unserer Industrien und Gewerbe verloren, nur weil der Konsument und vor allem die Hausfrau dem Warenursprung keine Beachtung schenkt oder gar dem ausländischen Produkt ohne stichhaltigen Grund den Vorzug gibt.

Zu bedenklichen, ja grotesken Erscheinungen führt anderseits die übertriebene Betonung der wirtschaftlichen Solidarität auf kantonalem, regionalem und lokalem Gebiet. Dieser Partikularismus hat glücklich erreicht, daß Schweizerfirmen von der Belieferung öffentlicher Verwaltungen und Anstalten ausgeschlossen sind, nur weil sie außerhalb der Kantonsgrenzen ihren Sitz haben. Wir könnten Beispiele nennen, die zum Aufsehen mahnen. Wie oft aber werden diese kantonalen Wirtschaftsgrenzen außer Acht gelassen, wenn es aus irgend einem Grunde paßt, fremdländische Erzeugnisse gegenüber schweizerischen zu bevorzugen. Was angesichts der Hindernisse, die das Ausland dem für uns lebenswichtigen Exportgeschäft entgegentürmt, seine volle Berechtigung hat, führt unbedingt zur Selbstschwächung, wenn es auf unsern kleinen Binnenmarkt angewendet wird. Daß sich auch noch die einzelnen Landesteile und Kantone gegenseitig abschließen, hat gerade noch gefehlt, und wir möchten dringend warnen, in dieser schweren Zeit einen altschweizerischen Kantönli-Chauvinismus unseligen Angedenkens neuerdings aufkommen zu lassen.

Dies einige Leitgedanken, die den bevorstehenden schweizerischen Veranstaltungen heute eine neue Existenzberechtigung und -Notwendigkeit verleihen. Kundgebungen wie das Comptoir Suisse und die Schweizerwoche sind geeignet, über alle gegensätzlichen Interessen und „Forderungen" hinweg den Geist des gegenseitigen Vertrauens wachzurufen und zu stärken. Wer die großen wirtschaftlichen Kundgebungen im September und Oktober nächsthin in irgendeiner Form tatkräftig unterstützt, trägt zu einer Belebung des Geschäftsganges und damit zur praktischen Bekämpfung der Krise bei. Comptoir Suisse und Schweizerwoche 1933 sollen Bausteine am neuen Aufbau unserer Wirtschaft werden.

Verbandswesen.

(Korr.) **Der schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern** hielt seine diesjährige, von über 250 Teilnehmern besuchte Jahresversammlung am 26.—28. August in Sitten ab.

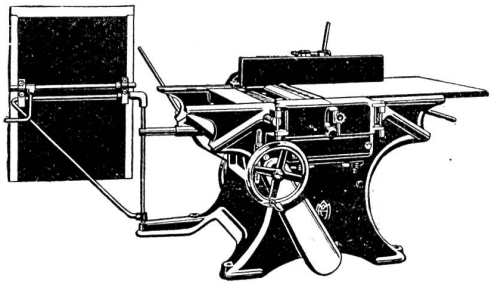
Die 60. Jahresversammlung wurde geleitet vom Vereinspräsidenten, Direktor A. Dind (Neuenburg). Das Protokoll der letztjährigen Versammlung, der Bericht des Vorstandes über das Jahr 1932/33 und die Rechnung über das abgelaufene Vereinsjahr wurden unter den üblichen Anträgen der Kontrollstelle genehmigt. Zum Voranschlag lag ein Antrag des Vorstandes vor, künftig bei den Gaswerken und Wasserversorgungen etwas höhere Beiträge zu erheben, damit der Verein zur Durchführung von technischen Studien (entweder allein oder in Verbindung mit anderen Fachvereinen) die nötigen Mittel erhält. Dem Antrag wurde zugestimmt und im übrigen der Voranschlag für das Jahr 1933/34 genehmigt. Vorstand und Rechnungsrevisoren erfuhren Wiederwahl. Für wenigstens 25-jährige Dienste beim gleichen Werk erhielten gegen 90 Beamte, Angestellte und Arbeiter das Vereinsdiplom.

Die Tagung wurde durch zwei ausgezeichnete Vorträge bereichert: Professor Dr. Niggli vom mineralogischen Institut der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich sprach über „Neuere Anschauungen über die Entstehung der Steinkohle und des Erdöls". M. Corboz, Direktor der Technischen Betriebe der Gemeinde Sitten, machte die Zuhörer bekannt mit der „Entwicklung der Technischen Betriebe von Sitten und der Bewässerungsanlagen im Wallis".

Die nächstjährige Versammlung findet in Zürich statt, in Verbindung mit der Internationalen Tagung der Gas- und Wasserfachmänner, deren Präsident Gasdirektor F. Escher in Zürich ist.

Das herrliche Wetter vom Sonntag wurde von vielen Teilnehmern benützt zu einer Fahrt ins hochgelegene Evolène. Der Montag beschloß die Tagung mit einem Ausflug nach Montava-Crans ob Siders. Auch dieser Teil der Veranstaltung war vom herrlichsten Wetter begünstigt.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L.
410, 510, 610 mm Hobelbreite 8:

A. MÜLLER & CIE. A.-G. • BRUGG

Ausstellungen und Messen.

Elektrofachausstellung in Bern. Vom 2. bis 10. September findet in Bern eine Lichtwoche statt. Die Einkaufsvereinigung des VSEI und der kantonalbernische Verband der Elektroinstallationsfirmen veranstalten gleichzeitig in den Räumen des Casino eine Ausstellung über elektrische Gebrauchsapparate für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft, wobei die elektrische Küche besonders berücksichtigt wird.

Baummalerei im Kunsthaus Zürich. Die Kunsthistorikervereinigung an der Universität Zürich weist auf eine Ausstellung von Werken von Karl Itschner (Erlenbach) im Kunsthaus Zürich vom 10. August bis 3. September hin; es handelt sich vorwiegend um eine Folge großartiger Baumdarstellungen aus der alpinen Zone. In den letzten Jahren entstanden und erstmals öffentlich sichtbar, sind sie gleicherweise künstlerisch wie maltechnisch bedeutsam.

Holz-Marktberichte.

Mäßige Hebung der Bauholzpreise in Deutschland. Nach den Ermittlungen des Instituts für Kon-